



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Jesus und die Kranken

08.02.2010

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.47.48

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-30077](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-30077)

M 8.2.2010
Jesus und die Kranken.

AT-DAI 1.3, 1.47, 48

Der Herr der sich
zum Kranken neigt
Das ist ein Thema, das
mir hier angeht

Er hatte zunächst eine
grundtätliche andere
Einstellung zum Krank-
heit, als sie damals im
jüdischen Bereich gang-
und gäbe war: Krank-
heit ist Strafe, irgendwel-
cher Strafe. Wer ist schuldig,
haben die Jünger beim
Beindgebunden gefragt
Er - oder sind Eltern.

Jesus hat das schon zu-
rückgewiesen: Weder
er, noch sein Elter
Wie aktuell das ist,
sehen wir im Östereich
Traum an der Anissa
geometrisch besonders bewirkt
Konservativen Priesters,
die sich leider für die
Hilfe der Kranken einsetzen
kann.

Am Ende der Welt in Haiti
sind aber gläubige
Gebäude von Taubstum-
Schmutz, an der Welt
Schweine von Orleans
die Nacht der Welt und der
Welt, am Tag der Welt die
Touristen von der Welt
mit sündigen Leben...

Das ist genau die Welt
Welt, die Jesus für dich

gewiesen hat und
an dem christlichen
Geist widerspricht.
Dieser salbungsvoll:
Recht geschieht ihnen.

Das ist keine Antwort
auf das Leid. Die christ-
liche Antwort heißt
tragen, annehmen, ver-
trösten, hoffen, helfe-
n, pflegen, menschen-
lieb nachahmen, trö-
sten.....

Das ist die rechte Ant-
wort auf das Leid in
der Welt.